



# SACHSENBUND KURIER

...mei Bläddel Jubiläumsausgabe

MIT NEUEM MUT UNTER WEISS-GRÜNEN FARBEN

## 20 Jahre Sachsenbund e.V. Prof. h. c. Dr. habil. Bernd Leißring



August II., der Starke (1670-1733), sächsischer König von Polen (s. Beitrag S. 5)

Auch wenn die „Weltkrise“ uns noch immer hintergründig oder auch direkt belastet, sollte ein gesunder Optimismus für 2010 uns veranlassen, für

Sachsen, wie schon seit 20 Jahren, weiter aktiv zu wirken und einzutreten. Hier sind unsere Wurzeln und daraus lässt sich letztlich auch der gesicherte Blick auf die globale Entwicklung ableiten. Dabei geht es darum das verbriefte Mitspracherecht auch wirklich zu nutzen um die eigenen Vorstellungen über die weitere Entwicklung unserer Heimat und darüber hinaus zu realisieren. Das kostet Kraft und Engagement und ein gewichtiger Mosaikstein darin ist auch die gemeinsame Arbeit im Sachsenbund e.V. Das Gefühl des gemeinsamen Erlebens sollte auch Anlass sein Kraft zu schöpfen um für die vor uns stehenden Aufgaben und Entscheidungen gerüstet gegenüber zu stehen.

Um unser Mitsprache- und Gestaltungsrecht auf die pers-

pektivischen Entwicklungen demokratisch zu sichern, hat sich der Sachsenbund e. V. seit seiner Gründung vor 20 Jahren verpflichtet gefühlt und seinen Einfluss mehr oder weniger geltend gemacht um ein starkes, traditionsbewusstes und blühendes Sachsen als Ziel seiner Arbeit zu bewirken. Die der Liebe und Sorge zu seinem Heimatland, seinen Traditionen und seinen fischelanten, sächsisch sprechenden oder verstehenden Einwohnern war schon immer die Basis über die Tücken des Alltags durch gemeinschaftliches Tun zur Lösung von Problemen zu finden. Bleibt zu hoffen, dass wir weiterhin Mittel und Wege finden unseren Bürgerwillen bei Entscheidungen gebührendes Gehör zu verschaffen. In diesem Sinne, auf ein gutes, kameradschaftliches Miteinander und

ein hoffnungsvolles Wirken im Sachsenbund e. V.

Durch die vielfältigen Initiativen, die vom Sachsenbund ausgingen, insbesondere seien da die monatlichen Stammtische mit einer breiten Palette der Themen (bisher über 150 Veranstaltungen!), die Sächsischen Jugendfeiern seit 1992 und die jährlichen Montangeschichtlichen Tagungen, dieses Jahr in Hohenstein-Ernstthal, hat unser Verein in der breiten Öffentlichkeit zunehmend Anerkennung und Bekanntheit gewonnen. Dies war und ist durch das ehrenamtliche Engagement vieler Sachsenbundmitglieder möglich. Deshalb herzlichen Dank für das vertrauensvolle Zusammenwirken aller Mitglieder und Sympathisanten des Sachsenbundes und ihr Interesse an unserem Wirken.



### Sachsenbund e.V. - Chronologie wichtiger Ereignisse



- 1990**  
ab 30.01.  
Vorbereitung zur Gründung des Sachsenbundes als überparteilicher Verband der Sachsen  
11.03.  
Vereinsgründung in Dresden  
28.03.  
Vereinsatzung liegt vor  
03.05.  
Registrierung im Vereinsregister, der Sachsenbund ist rechtsfähig  
15./16.09.  
1. Sachsenbundtag in Hellerau  
06.10.  
1. Bezirkstreffen der Sachsenbundmitglieder des Bezirkes Chemnitz auf der Augustusburg
- 1991**  
01./02.06.  
Sachsenbundtag Bezirksverband Leipzig-Westsachsen auf Burg Gnadenstein  
5.10.  
2. Bezirkstreffen Chemnitz auf der Rochsburg
- 1992**  
25.04.  
2. Montangeschichtliche Tagung des Sachsenbund e.V. in Schneeberg (wird jährlich an verschiedenen Orten fortgesetzt)  
31.05.  
1. Sächsische Jugendreifefeier im Landgasthof Gnadstein  
07./08.09  
2. Sachsenbundtag in Dresden Helerau

- 1993**  
Zusammenschluss der Bezirksverbände Chemnitz und Leipzig  
**1994**  
09.02.  
Bezirksvorstandswahl Chemnitz  
27.02.  
Landesverbandstag in Chemnitz, Wahl des Landesvorstandes  
04.05.  
Gründung des Unternehmerstammtisches des Sachsenbundes e.V. (findet seitdem monatlich in Chemnitz statt)  
03.09.  
Sommertreffen des Sachsenbundes
- 1995**  
01.01.  
Schützengilde im Sachsenbund e.V. gegründet  
27.09.  
Beschluss der Mitglieder über neue Satzung  
**1996**  
02.02.  
Eintragung des Sachsenbund e.V. in Vereinsregister nach erfolgter Umschreibung
- 1997**  
Herbst  
Die erste Auflage unserer Vereinszeitung erscheint, 10.000 Exemplare  
**1998**  
16.09.  
Vorstandswahlen des Landesvorstandes

- 1999**  
über 400 Mitglieder  
**2000**  
11.03.  
10 jähriges Bestehen des Sachsenbundes e.V.  
**2001**  
650 Jahre Wolkenburger Bergbau im Sachsenbundkuriere  
**2002**  
Vorstandswahlen, 1. Sammlertreffen des Sachsenbundes  
**2003**  
Sachsenbundmitglieder im Umweltbereich tätig  
**2004**  
Autoren des Sachsenbundes stellen sich vor  
**2005**  
Ehrung des Sachsenbundes durch den Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz für ehrenamtliche Tätigkeiten  
**2006**  
Stand des Sachsenbundes zum Tag der Sachsen in Marienberg mit prominenten Besuchern  
**2007**  
Schützengilde des Sachsenbundes in Burghausen (Bayern)  
**2008**  
Ehrung der Chemnitzer Künstlerin Minni Herzing durch den Sachsenbund e.V., Ausstellung in der St. Nicolaikirche vom 26.07-26.09  
**2009**  
7.10.  
Vorstandswahlen

- 2010**  
11.3.  
20jäh. Bestehen des Sachsenbundes e.V.  
20.3.  
21. Montangeschichtliche Tagung in Hohenstein-Ernstthal

#### Inhalt

##### Seite 2

- Sächsische Jugendfeier

##### Seite 3

- Der Bergbau bei Hohenstein-Ernstthal
- 21. Montangeschichtliche Tagung

##### Seite 4

- BJØRN NØRGAARD
- Sachsenbund Vereinsgründung
- Geschichte mit den Löchern

##### Seite 5

- Ausstellung in der Kunstsammlung Dresden
- Hexenverbrennung in Zwickau

##### Seite 6

- Korporal Stange

##### Seite 7

- Der Vorstand informiert

##### Seite 8

- Brauerei Fiedler

# Die „Sächsische Jugendfeier“ - ein jährliches Vereinsevent Dr. Ernst Canzler



Festveranstaltung 2007

Seit 1992 führen wir die Sächsische Jugendfeier durch. Wir wollen damit unseren Familien die Möglichkeit geben, ihre 14-jährigen Kinder offiziell als Jugendliche anzuerkennen.

Dabei bietet der Sachsenbund im Frühjahr Bildungsevents für die Jugendlichen an.

Höhepunkt und Abschluss ist die Festveranstaltung mit Festrede, Übergabe der Urkunden und Buchpräsent einschließlich einer musikalischen Umrahmung.

Begonnen hatten wir am 31.05.

1992 im Landgasthof Gnadstein. Seit 1998 fand die Festveranstaltung auf Schloss Augustusburg statt.

Über unsere Jugendfeier berichteten regelmäßig die Freie Presse und die Morgenpost.

Durchschnittlich hatten wir jährlich 25 Jugendliche mit deren Gästen im Augustusburger Hasensaal. Im Jahr 2005 waren es sogar 85 Jugendliche.

Besonders gern erinnern wir uns an den Jahrgang 2005; damals nahm an der Festveranstaltung der



Jens Fiedler im Kreis der Jugendlichen

Olympiasieger und Weltmeister im Bahnradsport Jens Fiedler teil, der auch während der Feier das Wort ergriff.

Auch 2007 gab es einen Ehrengast. Der Chemnitzer Gymnasiallehrer Rolf Bauer ließ es sich nehmen, seine Schüler mit einer viel Beifall hervorrufenden Rede zu erfreuen.

Die diesjährige Jugendfeier findet am 24.04.2010 um 10.30 Uhr statt und natürlich sind auch Anmeldungen bereits für 2011 möglich.



Gymnasiallehrer R. Bauer

## Anmeldung zur Sächsischen Jugendfeier im Frühjahr des kommenden Jahres

(Das exakte Datum der Festveranstaltung teilt die Geschäftsstelle mit.)

Hiermit melde ich

Vorname

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Schule/Klasse

(zutreffendes bitte ankreuzen)

- verbindlich zur Sächsischen Jugendfeier an  
 bitte übermitteln Sie uns Informationsmaterial

Teilnahmegebühr: 40,- EUR

+ ..... Gäste x 6,- EUR: ..... EUR

Gesamt: ..... EUR

Den Gesamtbetrag überweise ich nach der Anmeldung auf das Konto des Sachsenbunds innerhalb von 4 Wochen  
 Sparkasse Chemnitz  
 BLZ 870 500 00  
 Kto. Nr. 355 000 32 84

Datum/ Unterschrift eines Elternteils

Diese Anmeldung schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle des Sachsenbundes e. V.  
 Am Gerichtsberg 3, 08289 Schneeberg;  
 oder Fax/Fon: 03772/286 97



**Druckerei Weiß**

Ihr Partner für Druck und Werbung

Wittgensdorfer Straße 54  
 09114 Chemnitz

E-mail: [druckerei-weiss@t-online.de](mailto:druckerei-weiss@t-online.de)  
 Website: [www.druckerei-weiss.de](http://www.druckerei-weiss.de)

- Beratung
- grafische Gestaltung
- Filmbelichtung
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- alle Druckerzeugnisse
- Außenwerbung
- Marketing

**Tel 0371 · 37 23 18 Fax 0371 · 330 41 86 [www.druckerei-weiss.de](http://www.druckerei-weiss.de)**

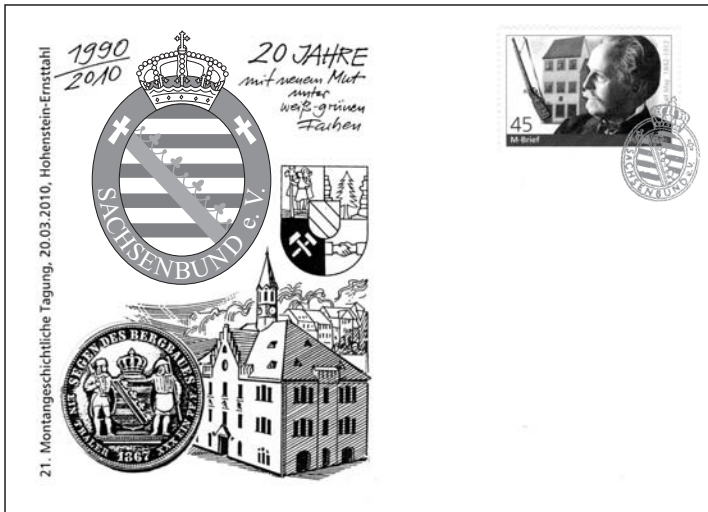
Finanzbüro Heike Grimm  
 Sandstrasse 116  
 09114 Chemnitz

Telefon: 0371 - 2833825  
 Fax: 0371 - 2833821  
 E-Mail: [heikegrimm3@aol.com](mailto:heikegrimm3@aol.com)

**ZAHLEN SIE AUCH ZUVIEL  
 VERSICHERUNGSBEITRÄGE?**

**WIR VERGLEICHEN FÜR SIE  
 KOSTENLOS  
 PREIS & LEISTUNG**

## Jubiläumssonderbriefumschlag gestaltet von Manfred Gottschall



## Der Bergbau bei Hohenstein-Ernstthal

„Nordöstlich von Hohenstein-Ernstthal, am Südrand des Granulitgebirges, durchziehen auf etwa einem halben Quadratkilometer Fläche den dortigen Glimmerschiefer zehn SSW-NNO-gestreckte, meist nach Osten einfallende, etwa 8 bis 30 cm (maximal 1 m) mächtige Erzgänge mit Arsenkies, Schwefelkies, Kupferkies und Fahlerze. Diese

Erze enthielten etwas Silber und maximal 0,007 % Gold. Damit wurde das kleine Bergrevier zwar die bedeutendste Goldlagerstätte Sachsens, blieb aber trotzdem weit hinter den bekannten Silberrevieren zurück.“

zitiert nach O. Wagenbreth, u. a. in: Bergbau im Erzgebirge.-Leipzig 1990

## BERGSICHERUNG SCHNEEBERG GmbH



- Bergbauspezialleistungen
- Bauleistungen
- Ingenieurleistungen

08289 Schneeberg      Tel.: 03722 - 290  
Kobaltstraße 42      Fax: 03722 - 22494

09599 Freiberg      Tel.: 03731 - 76090  
Brunnenstraße 22      Fax: 03731 - 76090

bergsicherung\_schneeberg@t-online.de  
www.bergsicherung.net

## Einladung



# AUJR

FORSCHUNG FÜR DEN MENSCHEN  
UND SEINE UMWELT



## 21. Montangeschichtliche Tagung

des Sachsenbundes e.V. im Zusammenwirken mit dem Freundeskreis Geologie und Bergbau e.V.

### Sonnabend den 20.03.2010

Ort: Hohenstein-Ernstthal

Beginn: 10.00 Uhr, Ratssaal im Rathaus

Schirmherr der Veranstaltung ist der OB Herr Homilius

### Tagungsschwerpunkte

- Einführung in die geologische und bergbauliche Situation
- Bericht über die Arbeit der Hohenstein-Ernstthaler Bergknappen
- Informationen über allgemeine Belange der Bergaufsicht in Besucherbergwerken
- Neuerscheinungen auf dem montangeschichtlichen Büchermarkt
- Exkursion in die örtlichen Bergwerksanlagen und Stadtführung

Rückfragen unter Telefon 03772 / 28697 oder 0371 / 3362788

Anmeldungen schriftlich Geschäftsstelle des Sachsenbundes e.V. in Schneeberg

Am Gerichtsberg 3 - 08289 Schneeberg

Termin bitte vormerken und Teilnehmeranzahl mitteilen.



BERGTECHNISCHES  
INGENIEURBÜRO

- |   |  |   |
|---|--|---|
| > Untersuchungen der Strahlenbelastung        | Geologie/Hydrogeologie/Geophysik                         | < |
| > Radiologische Gutachten (Boden-Wasser-Luft) | Projektiertung von Arbeiten in unterirdischen Hohlräumen | < |
| > Sanierungskonzepte bei Strahlenbelastung    | Radonsanierung   | < |
| > Baugrunduntersuchung                        | Altlastenbegutachtung                                    | < |
| > Radonmessung/Radonenschutz                  | Geotechnik   | < |
|   | Altbergbauprobleme                                       | < |

### Zentrale Postadresse

Max-Planck-Straße 18 • 09114 Chemnitz

Tel: 0371/3 36 27 88 Mobil: 0172/961 90 40

Fax: 0371/3 36 27 89 Tel: 0371/3 30 02 41

### > Niederlassung Schneeberg:

Am Gerichtsberg 3

08289 Schneeberg

Tel.: 0 37 72/2 86 97

Fax: 0 37 72/2 86 97

### Büro Moritzdorf

Dorfstraße 4

18586 Moritzdorf/Rügen

Tel.: 03 83 03/8 63 23

Fax: 03 83 03/8 63 23

info@geoprax-leissring.de  
www.geoprax-leissring.de

# Berger - Transport

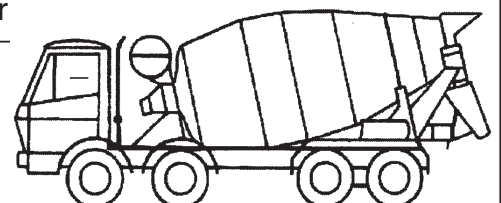
Inh. Ulrich Berger

## Beton- & Baustofftransport · Vermietung · Service

Erich-Mühsam-Straße 20 · 09112 Chemnitz

Tel.: 0371/ 30 62 16 · Fax: 0371/ 30 65 34 · Funk: 0172/ 3 77 38 73

e-mail: berger-trans@versanet.de



**BJØRN NØRGAARD - Mythos und Morphologie - Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz**

Hans-Jürgen Hänßchen



Foto: Hänßchen

Der Künstler im Gespräch mit I.K.H. Prinzessin Benedikte, Dr. Buttolo, Frau Ludwig

Unsere Vereinsmitglieder sind bei wichtigen Veranstaltungen nicht nur in Chemnitz immer mit dabei. Am Samstag, dem 22.08.2009, an dem Tag, an dem tausende Chemnitzer den Hartmann-Tag-Festumzug feierten, wurde gleichzeitig 11:00 Uhr in der Kunstsammlung Chemnitz unter der Schirmherrschaft von Frau Ingrid Mössinger die Skulptur-Kunstausstellung des Dänen Herrn BJØRN NØRGAARD im Beisein Ihrer königlichen Hoheit Benedikte zu Dänemark, in Anwesenheit des damaligen Sächsischen Innenministers Herr Dr. Buttolo mit Gattin, unserer Oberbürgermeisterin

Frau Babara Ludwig und ca. 300 kunstbegeisterten Gästen, eröffnet. Nach den Laudatia der o. g. Prominenten wurde von Frau Isabel Kuchner (Presse Kunstsammlung Chemnitz) aufgefordert zum offiziellen Fototermin mit I. K. H. Prinzessin Benedikte zu Dänemark ohne Publikum im Oberlichtsaal West zu erscheinen. Der Sachsenbund e. V., vertreten durch den Autor, war dabei zugegen. Frau Ingrid Mössinger wurde zwischenzeitlich das „Ritterkreuz der Dannebrog“ des dänischen Königshauses in Dresden verliehen. Der Sachsenbund e. V. gratuliert nachträglich herzlich.

**Sachsenbund - Vereinsgründung** Dr. Ernst Canzler als Zeitzeuge

Der Gründungstag war der 11. März 1990, ein Sonntag.

Die Karl-Marx-Städter Delegation startete mit einem Kleinbus B1000 vom Ortsteil Borna aus nach Dresden.

Der Kultursaal des Transformator- und Röntgenwerks war gut besucht und die Veranstaltung begann pünktlich. Im Präsidium saßen ca. 15 Personen, die sich in Redebeiträgen artikulierten.

Das zentrale Problem dieser Gründungsversammlung war der noch nicht ausgereifte Satzungsentwurf, der trotz hitziger Debatte nicht verabschie-

det wurde. Es wurde vereinbart bis 31.03.1990 entsprechende Vorschläge zur Satzungspräzisierung dem gewählten geschäftsführenden Vorstand (12 Mitglieder) zu unterbreiten. Die Karl-Marx-Städter in diesem Vorstand hießen Sylke Jacob und Dr. Bernd Leißring.

Folgende Redebeiträge sind dem Autor in Erinnerung:

Der Versammlungsleiter verlas die Grußtelegramme  
- des Bundes der Vertriebenen  
- des Wettin-Bundes  
- des Schriftstellerverbandes

Dresden.

Dann ist Dr. Albert Prinz von Sachsen zu nennen, der sich in seinem Beitrag als Historiker verstanden wissen wollte; nebenbei erwähnte er seine Mitgliedschaft in der CSU.

Dr. Haverland aus Rheinland-Pfalz sprach als Mitglied der Landsmannschaft Sachsen; diese Landsmannschaft repräsentierte ca. 1,5 Millionen Sachsen in der alten Bundesrepublik. Er wies auf den damals anstehenden Sachsentag vom 22. bis 24.06.1990 in Fulda hin.

Dr. Walz sprach für den Be-

zirksverband Leipzig und Dr. Leißring für den Bezirksverband Karl-Marx-Stadt.

Herr Sehm vom Theologischen Seminar Leipzig erinnerte an die Denkschrift zur möglichen Neugliederung der DDR.

Herr Lampe berichtete aus der Sicht der Sächsischen Humanistischen Bewegung.

Wir, die westsächsische Delegation, führen mit der Gewissheit nach Hause, an einem wichtigen Schritt zur Aktivierung sächsischer Kultur beteiligt gewesen zu sein.

**Etwas über die Geschichte mit den Löchern** Rüdiger Baum

historische Schiettscheibe

„Schützenvereine, -gilden, -bruderschaften, etc.“ Wie viele es davon gibt, welchen Namen sie auch tragen, sie alle vereint nur eins: der sportliche Gedanke, wer der Beste sei, frei nach dem alten Motto „Üb Aug und Hand und auch den Verstand.“ Wohl war die Motivation im Mittelalter etwas anders gelagert als heute, es ging um Einsätze der Schützen wie die Verteidigung

der Stadt auf der Mauer oder dem Wall, sowie die Belagerung von Burgen im Umkreis. So hat sich das Schießen auf die Feinde der Stadt, die Räuber und Wegelagerer vor der Stadt so nach und nach zum sportlichen Schießen auf bunt bemalte Tafeln oder Scheiben aus Holz verlagert. Natürlich gibt es große, kleine, attraktive und weniger schöne Schiettscheiben.

Für weiter Interessierte sei auf die Broschüre von Uwe Fiedler „Chronik mit den Löchern“ verwiesen. Erhältlich z.B. im Schloßbergmuseum Chemnitz (ISBN 3-910186-18-1).

Hier wurde viel geschichtlich Wissenswertes über die Tradition des Königsschießens in Chemnitz zusammengetragen. Aber auch aktuell wird die Tradition bewahrt. So versuchen natürlich auch unsere Schützen des Sachsenbundes mit der Zeit und der Tradition des

Königsschießens mitzuhalten, indem jedes Jahr ein Schützenkönig mittels Schiettscheibe ermittelt wird. Der Sieger 2009 war übrigens Schützenkamerad Siegfried Uhlmann. Sich über die Regeln auszulassen wäre zuviel, denn die sind überall ein bisschen anders, aber der Beste gewinnt (oder wer am meisten Geld hat und spendabel ist). Genug der Plauderei, ich glaube Bilder von den Königsscheiben sagen mehr als viel Text. Und somit weiterhin: „Feuer frei“. Und klar ist auch: „Zwischen Zielen und Drücken stecken so manche Tücken!“

Die Sportler der Schützengilde des Sachsenbundes treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr auf dem Schießstand in Mühlau.

Interessenten sind willkommen.

**Leserbrief**

Sehr geehrter Prof. Leißring,

ich danke Ihnen für die Übersendung des Sachsenbund-Aufkleber. Unser Verein, der ja wohl im Lande konkurrenzlos ist, sollte sich, meine ich, dafür einsetzen, dass es auch eine sächsische Hymne gibt. Bayern hat sie, Niedersachsen hat sie, Brandenburg hat eine - nur Sachsen nicht.

Aber gerade ein derartiges Lied schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Stolz auf die Heimat.

Mit herzlichen Grüßen  
Manfred Röber

## Eine bemerkenswerte Ausstellung in der staatlichen Kunstsammlung Dresden

Guido Leißring

Die großartige gemeinsame Ausstellung „Mit Fortuna übers Meer. Sachsen und Dänemark-Ehen und Allianzen im Spiegel der Kunst (1548 – 1709)“ von den staatlichen Kunstsammlungen Dresden und vom Schloss Rosenborg in Kopenhagen erinnert an die in der europäischen Geschichte interessante politische Allianz.

Ihre Wurzeln liegen im Jahr 1548 mit der Ehe von Herzog August und der dänischen Prinzessin Anna und erstreckten sich über 200 Jahre.

Durch weitere drei prachtvolle Hochzeiten (1602, 1634 und 1666) wurden die Bande der Herrscherhäuser, die damals zu den wichtigsten protestantischen Ländern in Europa zählten, weiter gefestigt. Die Ausstellung zeigt 250 Exponate, die symbolisch für den kul-

turellen Austausch zwischen Dresden und Kopenhagen stehen.

Sowohl Kunstwerke aus Dresden, dem Grünen Gewölbe, dem Kupferstichkabinett, dem Münzkabinett, der Gemäldegalerie und der Skulpturensammlung, als auch die ca. 100 Objekte aus der königlichen Sammlung von Schloss Rosenborg, dem Schloss Frederikusborg, dem Nationalmuseum und der königlichen Bibliothek waren zu sehen.

Die bedeutungsvollen Kunstwerke aus Renaissance und dem Barock zeigen den Besitz sächsisch - dänischer Ehepaare und der damals ausgetauschten Geschenke der Herrscherhäuser.

Wertvolle Schmuckstücke, bedeutende Gemälde, hervorragende Medaillen, Waffen und Gewänder und vieles mehr zeigen fürstliche Sammelleidenschaft und die ge-

wollten höfischen Erscheinung und Repräsentation.

Letzter Höhepunkt der damaligen Allianz zwischen dem Kurfürstentum Sachsen und dem königlichen Dänemark war der 1709 über einen Monat dauernden Staatsbesuch des dänischen Königs Frederik IV. am Hofe August des Starken.

Da der Kurfürst von Sachsen mit dem Erwerb der polnischen Königskrone (1697) zum Katholizismus konvertierte, hatten die durch Hochzeiten gefestigten Allianzen späterhin keine Fortsetzung mehr. Die Ausstellung in Dresden wurde durch Königin Magarete II von Dänemark zusammen mit I. K. H. Prinzessin Benedikte und unserem Ministerpräsident Stanislaw Tillich eröffnet.

Wer die Ausstellung in Dresden nicht besuchen konnte, dem steht vom 13. Februar bis 24. Mai 2010

die Möglichkeit offen, in Schloss Rosenborg in Dänemark dies nachzuholen.



Prinzessin Anna

## In alter Heimatliteratur nachgeschaut - Hexenverbrennung in Zwickau

Olaf Kreßner

Wenn man bedenkt, dass noch im 18. Jahrhundert unglückliche Frauen als Hexen verbrannt wurden, so z.B. 1749 in Würzburg, da will es schon etwas heißen, dass in Zwickau die letzten Hexenverbrennungen 1510 und 1557 waren. Es kam sogar vor, dass die Ratsherren der öffentlichen Meinung, die Frauen der Hexerei anklagten, nicht nachgaben. So hatte man 1542 die Sauhirtin der Zauberei verdächtigt. Die Senatoren untersuchten die Angelegenheit und schickten die Akten nach Wittenberg. Hier verurteilten die gelehrten Schöffen die Angeklagte zum Feuertod. Die Zwickauer fragten aber die Sauhirtin aufs neue aus und schickten die

Aussagen dem Leipziger Schöppenstuhl. Obgleich dieser eine „scharfe Befragung“, also auf Befragung unter Gebrauch von Folterwerkzeugen erkannte, begnügte sich der Zwickauer Rat damit, das alte Weib aus der Stadt zu verweisen. Das letzte Hexenfeuer loderte in Zwickau am 18. Juni 1557. Der Volksmund klagte die 85 jährige Elisabeth Pfeifer an, Leute und Vieh zu verhexen. Und so musste sie auf Erkenntnis des Rates unter dem Galgen in den Scheiterhaufenflammen sterben.

Quelle:  
"Zwick. Geschichtsblätter"; 11. Nov. 1928; Hexenverbrennung (ohne Autor)



Stich aus dem 16. Jahrhundert „Drei Frauen werden auf dem Markplatz lebendig verbrannt, das Kind wird ins Feuer geworfen.“

## Korporal Stange Bert Lochmann



### Wer ist Korporal Stange und was treibt der Kerl?

Korporal Stange heißt eigentlich Bert Lochmann ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Seit nunmehr 15 Jahren bin ich Vorsitzender eines gemeinnützigen, historischen Vereins mit Sitz in Chemnitz und natürlich bin ich auch Mitglied im Sachsenbund e.V. Durch meine langjährige Arbeit als Lehrausbilder und viele Vereinsveranstaltungen in unserem Lande

fiel mir immer wieder auf, dass besonders bei unserer Jugend das Wissen und das Interesse um unsere sächsische Vergangenheit sehr lückenhaft, bzw. gar nicht vorhanden ist. Diese Altersgruppe für geschichtliche Ereignisse und Personen zu begeistern, gelingt im Rahmen der allgemeinen Schulbildung nur sehr schwer oder gar nicht. Als freiberuflicher Dozent möchte ich mein geschichtliches Wissen auf eine interessante, anschau-

liche, lockere, einprägsame und besondere Art einem interessierten Kundenkreis vermitteln.

Dazu schlüpfe ich in die Rolle des Korporal Stange, welcher um 1800 ein Weg- und Waffengeführte des berühmten erzgebirgischen Wildschützen Karl Stülpner war. Aus dieser historischen Figur heraus vermittele ich in der Uniform eines Chur- bzw. Königlich-Sächsischen Soldaten meinem Publikum Interessantes und Kurioses aus der Geschichte Sachsens. Da ich über mehrere historische Uniformen aus verschiedenen Zeitepochen der sächsischen Geschichte verfüge, passe ich mich mit meinem Erscheinungsbild der jeweiligen Zeit meines Vortrags an. Dabei kann sich der Zuhörer anhand von Ausrüstungsgegenständen, Waffen, Bodenfunden, Münzen, Alltagsgegenständen, Originalurkunden in diese Zeit einführen lassen und erfährt viel zum Gebrauch und der ursprünglichen Bestimmung der mitgebrachten Gegenstände. Anfassen, selbst ausprobieren und aktiv Erleben ist von mir dabei gewollt und gewünscht.

#### Für wen könnte das interessant sein?

Der Interessentenkreis besteht aus allen Altersklassen. Vom Kindergartenkind bis zum Rentner. Dabei werden die von mir angebotenen Vorträge natürlich auf jede Altersgruppe individuell angepasst.

#### Kindergärten und Grundschulen:

Auch den Kleinen (ab 5 Jahre) kann und möchte ich unsere Geschichte verständlich nahe bringen. Das kann geschehen im Rahmen einer kleinen Reise in die Vergangenheit (ca. 1h), eines Thementages (über mehrere Stunden), als Projektwoche (1-2h pro Tag) oder auch bei Kinderfesten am Wochenende. Dabei komme ich als armer Bauer in bauerlicher Kleidung der Zeit um 1800 in die Kindergartengruppe und verwandle mich langsam im Rahmen einer kleinen historischen Lebensgeschichte zum Genadier des Königs. Die Kleinen können dabei aktiv mitwirken. Kleidungsstücke ausprobieren, Alltags- und Ausrüstungsgegenstände dieser Zeit kennen lernen und selbst ausprobieren.

Eine mitgebrachte Schatzkiste gibt dabei ihre Geheimnisse preis und die Kinder erfahren viel Wissenswertes zu vergangenen Zeiten und Lebensumständen. Bei entsprechendem Wetter kann auch eine kleine Schatzsuche mit verschiedenen Aktivitäten im Außenbereich der jeweiligen Einrichtung durchgeführt werden.

#### Mittelschulen und Gymnasien - Klassenstufe 7-10:

Unterrichtsergänzend oder begleitend wird das Klassenzimmer zum erlebbaren Museum. Anhand von Ausrüstungsgegenständen, Schlachtfeldfunden, Originaldokumenten aus

dieser Epoche wird Wissen und viel Interessantes zur Geschichte Sachsens vermittelt, welches so in keinem Unterrichtsbuch zu finden ist.

Entweder als separate Unterrichtsstunde, historischer Wandertag, Projektnachmittag oder auch Ganztagsangebote wird diese Unterrichtsform zu einem unvergesslichen Erlebnis. (siehe Themenschwerpunkte)

#### Historisches und Unterhaltendes für unsere Senioren:

Bei lockeren Vorträgen zur Geschichte Sachsens und des Erzgebirges bringe ich auch älteren Menschen (z.B. in Seniorentreffs) in historischer Montur um 1800 und vielen Originalgegenständen aus dieser Zeit unsere Geschichte nahe. Dabei lege ich besonders Wert auf den regionalen Bezug meiner Vorträge. Mit Hilfe der von mir mitgebrachten Leinwand und eines Beamer ist jeder Teilnehmer in der Lage, durch viele großformatige, historische Bilder und aktuelle Fotos meinen Ausführungen zu folgen.

#### Themenschwerpunkte

meiner Vorträge sind unter anderem:

- Chemnitzer Stadtgeschichte und Ereignisse zur Zeit der Befreiungskriege
- Das Leben und die Abenteuer des Karl Stülpner
- Der Banner der freiwilligen Sachsen 1814 - Fremdenlegion oder Regiment der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft?

- Medizinische Geschichte der Befreiungskriege (Wundbehandlung, Waffenwirkung, Krankheiten, usw.)

- Das Leben der Soldaten und einfachen Menschen um 1800

- Eine Fahrt mit der Postkutsche um 1800 - Vortrag zur Geschichte der berittenen Post

- Historische Alltagsgegenstände und deren Funktion und Bedeutung

- Die "Napoleon-Zeit" und was ist in unserer Zeit noch spürbar

- Napoleon - Diktator oder Genie?

- Wie lebten Kinder in der Zeit der Befreiungskriege

- Waffen und Ausrüstung der Soldaten Napoleons und deren Gebrauch

- Sachsen und Napoleon

- Kuriositäten der Geschichte

- Code Civil - Das Gesetzbuch Napoleons und seine Auswirkungen

Falls ich Ihr Interesse für meine Arbeit und unsere sächsische Geschichte wecken konnte, würde ich mich über einen Anruf von Ihnen sehr freuen.

Sie können mich täglich und auch am Wochenende telefonisch

(0371/218786 0173/8562335), per Fax (0371/218786) oder eMail (lochmann.bdfs@freenet.de) buchen.

(Preis nach Vereinbarung)



**Musik**

**Theater**

**Sport**

**Festival**

**tickets**

www.freiepresse.de/tickets

Tickets, bundesweit, erhalten Sie in allen Freie Presse-Shops und über die gebührenfreie Bestell-Hotline 0800 80 80 123.



**Eichhorn Ody Morgner**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
eichhorn-ody-morgner.de

**Unsere besonderen Stärken**

- Steuerliche Außenprüfung (Abwehr, Vorbereitung, streitige Prüfungen)
- Steuerstreit (umfangreiches Einspruchsverfahren, finanzgerichtliche Vertretung)
- Steuerschutz (Abwehr von Haftungsansprüchen, Steueränderungsbescheiden)
- Gastronomiebetriebe (SKR 70, Kooperation mit DEHOGA-Fachberater)
- Vereine (Sport, Kultur, Soziales)
- Wirtschaftsmediation (Unternehmensnachfolge, Gesellschafterkonflikte, Prävention)

**Das Alltägliche erledigen wir natürlich auch für Sie!**

Sitz 09113 Chemnitz · Schönherrstrasse 8 (schönherr.fabrik)  
Fon 0371.4 61 04-0 · Fax 0371.4 61 04-10 · E-Mail office@eichhorn-ody-morgner.de

# Der Vorstand informiert:

Am 07.10.2009 fand auf der satzungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung die Wahl des neuen Vorstandes statt.

Folgender Tagesordnung wurde durch die anwesenden Sachsenbundmitglieder zugestimmt und im Detail gefolgt:

1. Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht
3. Kassenbericht
4. Wahl der Wahlleitung
5. Entlastung des alten Vorstandes
6. Vorschlag Wahlverfahren
7. Vorschläge neuer Vorstand
8. Wahl des Vorstandes
9. konstituierende Sitzung des Vorstandes
10. Schlusswort

Die Ergebnisse der einstimmig erfolgten Wahl und der konstituierenden Sitzung des Vorstandes brachten die folgende Zusammensetzung des gewählten Vorstandes.

Name / Funktion:

*Prof. h.c. Leißring* / Vorsitzender  
*Dr. Canzler* / stellvertretender Vorsitzender

*G. Leißring* / stellvertretender Vorsitzender

*Herr Berger* / Schatzmeister

*Herr Wrzesinsky* / Protokollführer

*Frau Weiß* / Mitglied des Vorstands

*Herr Morgner* / Mitglied des Vorstands

Als Kassenprüfer wurden folgende Sachsenbundmitglieder bestätigt:

*Frau Becher*

*Herr Martin*

Wir bedanken uns für die Bereitschaft der neuen Funktionsträger und für die in der abgelaufenen Wahlperiode geleistete Arbeit der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitglieder.

## Neue Mitglieder im Sachsenbund:

*Heike Grimm* (Chemnitz)

*Dr. Andreas Guhr* (Berlin)

*Ute Leimbrock* (Chemnitz)

*Alfons Colditz* (Berlin)

*Dipl.-Ing. Peter Lohr* (Chemn.)

Mit der Auszeichnung

„Verdienste im Sachsenbund e. V.“ wurde *Guido Leißring* am 02.10.2009 ausgezeichnet.

## Termine zum Vormerken

10.03.: Jubiläumsfeier - 20 Jahre Sachsenbund e.V.

20.03.: 21. Montangeschichtliche Tagung in Hohenstein-Ernstthal

07.04.: Stammtisch des Sachsenbundes, Thema: Mit dem Fahrrad durch Afrika; 3. Etappe, Frau Ilka Pätzig; 19.30 Uhr Sächsischer Hof

05.05.: Gesund werden - gesund bleiben, Säure - Basen - Haushalt in Balance, Frau Nancy Schneider, Gesundheitsberaterin

02.06.: Kulturhistorische Wanderung mit Pfarrer Carlitz nach Nischwitz



## Frank Köhler

Ihr FinanzCoach

### Erfahrung - Kompetenz - Verantwortung

Dipl.-Ing. Frank Köhler      Tel.      0371 3542939  
Wüstenrotstraße 1      Fax      0371 3542941  
09114 Chemnitz      Mobil      0172 3692279

info@Frank-Koehler-FinanzCoach.de  
www.Frank-Koehler-FinanzCoach.de

# Ambrosia Bestattungen

Chemnitzer Familienunternehmen • Inh. Frank Blumstein

Tag und Nacht Ihr persönlicher Ansprechpartner

**Tel.: 85 04 10**      Zwickauer      **P**  
Str. 235

weitere Filialen:

Moritzpassage • Zöllnerplatz 25 • Geibelstraße 18  
R.-Krahl-Straße 60 • Albrechtstraße 49/Ecke Yorckstr.  
Weststraße 98

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr

Wir gestalten unser Leistungsangebot  
entsprechend Ihren Wünschen im  
sozialverträglichen Bereich!

## Vorankündigungen



Die Akademie zur Abwehr von Umweltschäden und zur biologischen Regeneration lädt zur

**Sommertagung der AUR 2010**  
**vom 16.09. - 20.09.**  
**in Neukamp**

herzlich ein.

*Leitthema:*

*Mensch und Natur im Einklang*

Rückfragen/Anmeldung unter:  
0371 / 336 27 88 oder Geschäftsstelle des Sachsenbundes e.V.

MIT NEUEM MUT UNTER WEISS - GRÜNEN FARBEN

- Mitglieder werben

Sachsenbund e.V. -  
Landesvorstand  
Am Gerichtsberg 3  
08289 Schneeberg  
Tel./Fax 0 37 72/ 2 86 97

## AUFNAHMEANTRAG

SACHSENBUND e.V.

Antrag  
schicken  
oder  
faxen

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in den Sachsenbund e.V.

Name ..... Vorname ..... geboren am .....

Beruf .....

Anschrift ..... Telefon .....

Ich bin bereit, den Monatsbeitrag von 1,28 € (ermäßigt Schüler und Rentner 0,77 €) zuzüglich 0,51 € Aufnahmegebühr zu entrichten.

Ort, Datum ..... Unterschrift .....

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sachsenbund e. V., überparteilicher Verband der Sachsen, Sitz: Max-Planck-Str. 18, 09114 Chemnitz, Tel./Fax 0371/ 3362788, Geschäftsstelle: Am Gerichtsberg 3, 08289 Schneeberg, Tel./Fax 03772/28697

info@sachsenbund.de  
**Redaktion:** Prof. h. c. Dr. rer. nat. habil. B. Leißring, Dr.-Ing. Ernst Canzler

**Fotoredaktion:** Sachsenbund e. V.

**Autoren:** Prof. h. c. Dr. rer. nat. habil. B. Leißring, Dr.-Ing. Ernst Canzler, Olaf Kreßner, Guido Leißring, B. Lochmann, R. Baum, H.-J. Hänßchen  
Die Autoren zeigen sich verantwortlich für ihre Artikel.

**Gestaltung/Satz/Druck:** Druckerei Weiß

**Vertrieb:** Vertriebsdienstleistungen Express GmbH



## Die Brauerei

Das Brauereigebäude wurde 1813 errichtet. Damaliger Besitzer war Erbrichter Stölzel. 1817 wurde der Meister Carl Gottlob Drechsler aus Scheibenberg als Brauer für das Erbgericht Oberscheibe verpflichtet. Um 1855 war Carl Heinrich Fiedler, der aus Wiesenthal zuzog, Erbgerichtsbesitzer und zugleich Brauer. Am 17.12.1934 erfolgte die Gewerbeanmeldung durch Emil Fiedler. Die seit dem 2. Weltkrieg stillgelegte Bierbrauerei übernahm ab 1.7.1954 dessen Sohn Karl Fiedler (geboren 1919). Nach notwendigen Umbauarbeiten und Modernisierungsmaßnahmen wurde im 4. Quartal die Bierherstellung wieder aufgenommen.

1966 wurden produziert und ausgeliefert: 2.781 hl Bier, davon 305 hl Malzbier, 2.091 hl Helles, 385 hl Pilsener, und 322 hl alkoholfreies Getränk, davon 67 hl Selters, 225 hl Limonade und 30 hl Fruchtgetränk. 1977 hatte man 10 Beschäftigte und einen LKW. Außer den Nachbargemeinden wurden hauptsächlich die Werktätigen des Pumpspeicherwerkes Markersbach mit Getränken versorgt.

Die Produktion stieg 1977 auf folgende Gesamtmenge an: 7.111 hl Bier, davon 494 Malz, 3.834 Helles, 2.311 Pilsener und 472 Bockbier, sowie 1.231 hl alkoholfreie Getränke, davon 262 Selters, 433 Limonade, und 536 Fruchtgetränk. Nach 1985 wurde die Herstellung alkoholfreier Getränke wieder eingestellt. Durch Anbau eines Lagerkellers (Einbau großer Tankbehälter) konnte 1987 auch die Flaschenabfüllproduktion erhöht werden. 1986 wurden 9.000 hl Bier gebraut. 1987 stieg die Auslieferung auf 9.500 hl an. Besonders beliebt ist bei den Verbrauchern das dunkle Bockbier in der Zeit ab Kirmes bis zum Fasching.

Durch Absatzmangel infolge Bayrischer Konkurrenz gab Karl Fiedler im 3. Quartal 1990 seinen Handwerksbetrieb auf und verkaufte ihn im 4. Quartal 1990 an seinen Neffen Christian Fiedler, gelernter Braumeister, Sohn des Herbert Fiedler.



neue Gärtanks

Christian Fiedler modernisierte die Brauerei von Dezember 1990 bis März 1991. Am 2.3.1991 wurde der erste Sud wieder gebraut, welcher am 11.4.1991 abgefüllt wurde. Die erste Produktion war Pilsener (ca. 250 Kästen 0,33 l Flaschen). 1991 gab es 2 Beschäftigte mit einer Produktion von 2500 hl. 1993 stieg die Produktion auf 5500 hl, bei 5 Beschäftigten. 1994 waren es bereits 6500 hl, um 1995 mit 7 Beschäftigten auf 7000 hl zu steigen. 1999 betrug die Jahresproduktion 7700 hl Bier. Seit 1999 hat die Brauerei einen neuen Braumeister, Thomas Fiedler, den Sohn von Christian Fiedler.

2004 beschäftigte die Brauerei 12 Angestellte und produzierte 13000 hl Bier. Es wurde in der Zeit ständig modernisiert:

- neue Heizungsanlage
- neues Sudhaus
- neuer Gärkeller
- Lagerkellererweiterung
- neue Filtration
- neue CIP-Anlage
- neue Flaschenabfüllung
- Anschaffung zweier LKW

Es wird mit viel Optimismus in die Zukunft geschaut, denn die Erzgebirgler besinnen sich wieder auf ihr Heimatbier, was natürlich mit der Schaffung von Arbeitsplätzen zu tun hat.

## Die Braukunst

Im Naturpark Erzgebirge liegt Oberscheibe, ein Ortsteil von Scheibenberg genau zwischen Annaberg und Schwarzenberg. Wir brauen nach dem deutschen Reinheitsgebot, das besagt, dass nur Wasser, Malz und Hopfen zum Bierbrauen verwendet werden dürfen. Unser Braumalz wird aus sächsischer Braugerste hergestellt. Das weiche Wasser aus eigenem Brunnen eignet sich hervorragend zum Brauen. Der Aromahopfen stammt aus der Hallertau, und der Bitterhopfen aus dem Anbaugbiet Elbe-Saale. Das geschrotete Malz wird mit dem Wasser vermischt. Der Brauer sagt dazu, er maischt ein. Die Maische wird stufenweise auf 78°C erhitzt, wobei aus der gelösten Stärke ein Malzzucker entsteht. Für diesen Vorgang sind die Enzyme (z.B. alpha-Amylase) verantwortlich, wobei die Temperaturen genau eingehalten werden müssen. Im Läuterbottich werden die unlöslichen Bestandteile, wie z.B. Spelze des Kornes, von den löslichen Bestandteilen getrennt. Es entstehen die Würze und die Treber. Diese Treber werden bei der Viehzucht genutzt, da sie sehr eiweißreich sind. Die Würze wird anschließend gekocht und der Hopfen in festgelegten Zeiten zugegeben. Nach dem Kochen wird die

Würze auf 10° C abgekühlt und die Hefe wird zugesetzt.

Durch die alkoholische Gärung wird der Zucker in Alkohol und Kohlendioxid umgewandelt. Dieser Vorgang dauert ca. 6-7 Tage. Die Hefe setzt sich danach am Boden ab (daher untergärig) und das „Jungbier“ wird in die Lagertanks „geschlaucht“ (d. h. gepumpt).



Hier herrschen Temperaturen um 0° C, wobei das Bier je nach Sorte jetzt noch 3-4 Wochen unter CO<sub>2</sub>-Druck reift. Danach filtrieren wir das Bier, um es haltbar zu machen. Wir setzen unser Bier keiner thermischen Belastung (d.h. Pasteurisierung oder Kurzzeiterhitzung) aus. Das fertige Bier wird nun in Flaschen (0,5l 0,33l) oder in Fässer (10l, 20l, 30l, 50l) abgefüllt.

Bei jeder Betriebsbesichtigung ist eine anschließende Verkostung inbegriffen.

Produkte

Pilsener · Orgelpfeifenbräu  
Magisterbräu · Export  
Bockbier · Abrahamsbock

**Privatbrauerei  
Christian Fiedler**

Silberstraße 28  
D-09481 Scheibenberg  
OT Oberscheibe

Tel. 037349/82 49  
Fax 037349/61 01

info@brauerei-fiedler.de

[www.brauerei-fiedler.de](http://www.brauerei-fiedler.de)



**Im Sachsenbund e.V. gibt es viele bekennende  
Fiedler-Bier-Genießer und wir freuen uns,  
dass Christian Fiedler Mitglied unseres Bundes ist.  
Ein Hoch auf das edle Bräu und zum Wohl auch zum  
20jährigen Jubiläum des Sachsenbundes e. V.**